

# Wann hören Schüler aufmerksam zu und arbeiten engagiert mit?

Wenn der Lehrer sicherstellt, dass allen Schülern dadurch ein *stetiger Kompetenzzuwachs* gelingt!

## Wenn der Unterricht klar strukturiert, verständlich und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist.

### Vorbereitung der U-Reihe

- Der L erstellt farbige Merkblätter mit dem Kernwissen (anhand von Beispielen) und den Kernaufgaben der kompletten(!) Unterrichtsreihe.
- Diese druckt er – mit Lücken – für die Schüler aus.
- Die ausgedruckte Lückenversion wird als pdf-Datei am Smartboard eingeblendet. Die Lücken werden in den Erarbeitungsphasen ausgefüllt. Die Schüler schreiben im Heft mit.

### Sicherungsphase B stellt sicher, dass alle S die bisherigen Kerninhalte der gesamten Reihe gut vernetzen und langfristig behalten

- Findet zu Beginn der meisten Stunden anhand der Lücken-pdf-Dateien der vergangenen Stunden statt; kurz und kurzweilig; pro S nur eine Frage; ca. 10 S befragen.
- In Form von benoteten Kurzabfragen oder mündlichen HÜs. (Noten "+", "0", "-")
- Der Unterricht muss so gestaltet werden, dass diese Abfragen für die meisten Schüler (echte) Erfolgserlebnisse sind.

**Einstieg** Vor(!) der Erarbeitungsphase sollten die Schülern informiert werden, was inhaltlich auf sie zukommt und was sie bis wann und wie intensiv können sollten (fachl. Ziel + Handlungsziel).

### Erarbeitungsphase

- Lücken am Smartboard füllen und erläutern; S schreiben im Heft mit.
- Zügig im Stoff vorangehen; Überforderungen, Hektik und Langeweile vermeiden.
- Neue Inhalte anhand von Beispielen erklären (vom Konkreten zum Allgemeinen).
- Die S so schnell wie möglich ins eigenständige Arbeiten/Üben entlassen.

### Sicherungsphase A stellt sicher, dass alle S die neuen Inhalte tatsächlich erfasst haben

- Inhalte am Ende der Std. wiederholen; alle S sollten spätestens dann alles Wesentliche verstanden haben.

## Wenn feste Regeln und Konsequenzen vereinbart sind.

- 5 Regeln** (1) vor dem Klingelzeichen: Arbeitsmaterial auspacken + sich auf den Unterricht vorbereiten  
(2) Arbeitsmaterial: immer vollständig dabei haben (Ersatzpatronen, Block, 2 leere Blätter als Lesezeichen)  
(3) HA und ZA: immer vollständig und sorgfältig anfertigen  
(4) keine Nebengespräche, kein Rein-Rufen  
(5) während PA oder GA: nur leise flüstern (Bibliotheksatmosphäre)

### Konsequenzen

- Arbeitsmaterialien nicht ausgepackt, Tafel nicht gewischt, Störungen im Unterricht → ZA
- HA, AM unvollständig → kann passieren; nach 3-mal Kernwissen-Abschnitt abschreiben lassen
- ZA unvollständig → "ungenügende" Mitarbeit notieren; evtl. 4-Augen- bzw. Elterngespräch

**Zusatzaufgaben** ZA sind kleine, ca. 5-minütige Aufgaben, mit denen der S seine ungenügende Mitarbeit wiedergutmachen kann. Der Name des S, der eine ZA erhält, wird an der Tafel notiert. Stehen am Ende der Stunde nur 2 Namen an der Tafel, wird die ZA erlassen. Stehen am Ende der Stunde 5 oder mehr Namen an der Tafel, verdoppelt sich die ZA für alle. Den S wird mitgeteilt, dass sie nur bis zur nächsten Stunde die Möglichkeit haben, ihre ungenügende Mitarbeit wieder gut zu machen – danach nicht mehr.

## Wenn eine „Kultur der Wertschätzung“ gepflegt wird.

- Sich für die Schüler **einsetzen** (z.B. bei einer schlechten Klassenarbeit).  
Sie unterstützen und ihnen weiterhelfen wo immer es geht.  
Sich für ihre Bedürfnisse, Sorgen, Freuden ... interessieren.  
Viele kleine **persönliche Gespräche** führen (z.B. vor U-Beginn, während Übungsphasen, am U-Ende).
- nicht schimpfen | nicht moralisieren | S nicht anraunen | **keine Vorwürfe** | keine Drohungen | nicht laut werden
- Beim Einfordern von Regeln und beim Verhängen von Konsequenzen: **immer freundlich bleiben** (auch hier keine Vorwürfe, nicht moralisieren, nicht schimpfen); deutlich machen, dass man das Verhalten leider nicht dulden kann, es einem jedoch lieber wäre, keine ZA aussprechen zu müssen.
- Bei "chronischen Fällen": 4-Augengespräch vor der Klassentür während einer Stillarbeitsphase.

Der Unterricht sollte immer in einer **entspannten, angstfreien und freudvollen Atmosphäre** stattfinden. Der Lehrer sollte nicht übergenau und kleinlich sein, sondern immer wieder "Augen zudrücken" können. Schüler sind keine Automaten sondern Menschen mit Fehlern (wie wir Lehrer auch), die dennoch **alle** ihr Bestes geben wollen!